

# Einladung zum GIGA Forum

## Venezuela nach Chávez

### Eine Zwischenbilanz

**Referent(inn)en:**

Ana Soliz Landivar (GIGA)

Prof. Nikolaus Werz (Universität Rostock)

**Moderation:**

Prof. Detlef Nolte (GIGA)

**Termin:**

Mittwoch, 19. Juni 2013, 18:00-19:30 Uhr

**Ort:**

Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg, Raum 519

In den fast 14 Jahren unter Hugo Chávez rückte Venezuela ins Zentrum des Weltinteresses. Die von ihm angestoßene „Bolivarische Revolution“ veränderte nicht nur das Land, sondern ganz Lateinamerika. In den Wahlen vom 16. April, den ersten nach Chávez' Krebs-Tod, erlangte sein designierter Nachfolger Nicolás Maduro nur einen denkbar knappen Sieg. Angesichts der tiefen Polarisierung der venezolanischen Gesellschaft und steigender Inflation tritt er ein schwieriges Erbe an.

Zwei Monate nach den Wahlen wird das GIGA Forum eine erste Zwischenbilanz ziehen: Schafft Maduro den Spagat, die eigenen Reihen geschlossen zu halten und trotzdem Präsident auch derer zu sein, die gegen ihn gestimmt haben? Welche Haltung entwickelt die heterogene Opposition nach dem auch für viele Oppositionelle überraschend starken Wahlergebnis ihres Kandidaten? Wie wirkt sich der Übergang von der Chávez-Ära zur Regierung Maduro auf die Position Venezuelas in Lateinamerika aus und welche Folgen hat dies für die verschiedenen Integrationsprojekte des Kontinents?

[Ana Soliz Landivar](#) ist bolivianische Politikwissenschaftlerin und Anwältin. Sie ist Junior Research Fellow am GIGA Institut für Lateinamerika-Studien und Stipendiatin des DAAD. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Venezuela sowie mit Chinas strategischen Partnerschaften in Südamerika.

[Nikolaus Werz](#) ist Professor für Vergleichende Regierungslehre an der Universität Rostock. Er hat über „Parteien, Staat und Entwicklung in Venezuela“ promoviert und sich in zahlreichen Publikationen mit der Entwicklung Venezuelas unter Hugo Chávez auseinandergesetzt. .

[Prof. Detlef Nolte](#) ist kommissarischer Präsident des GIGA und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung (ADLAF).